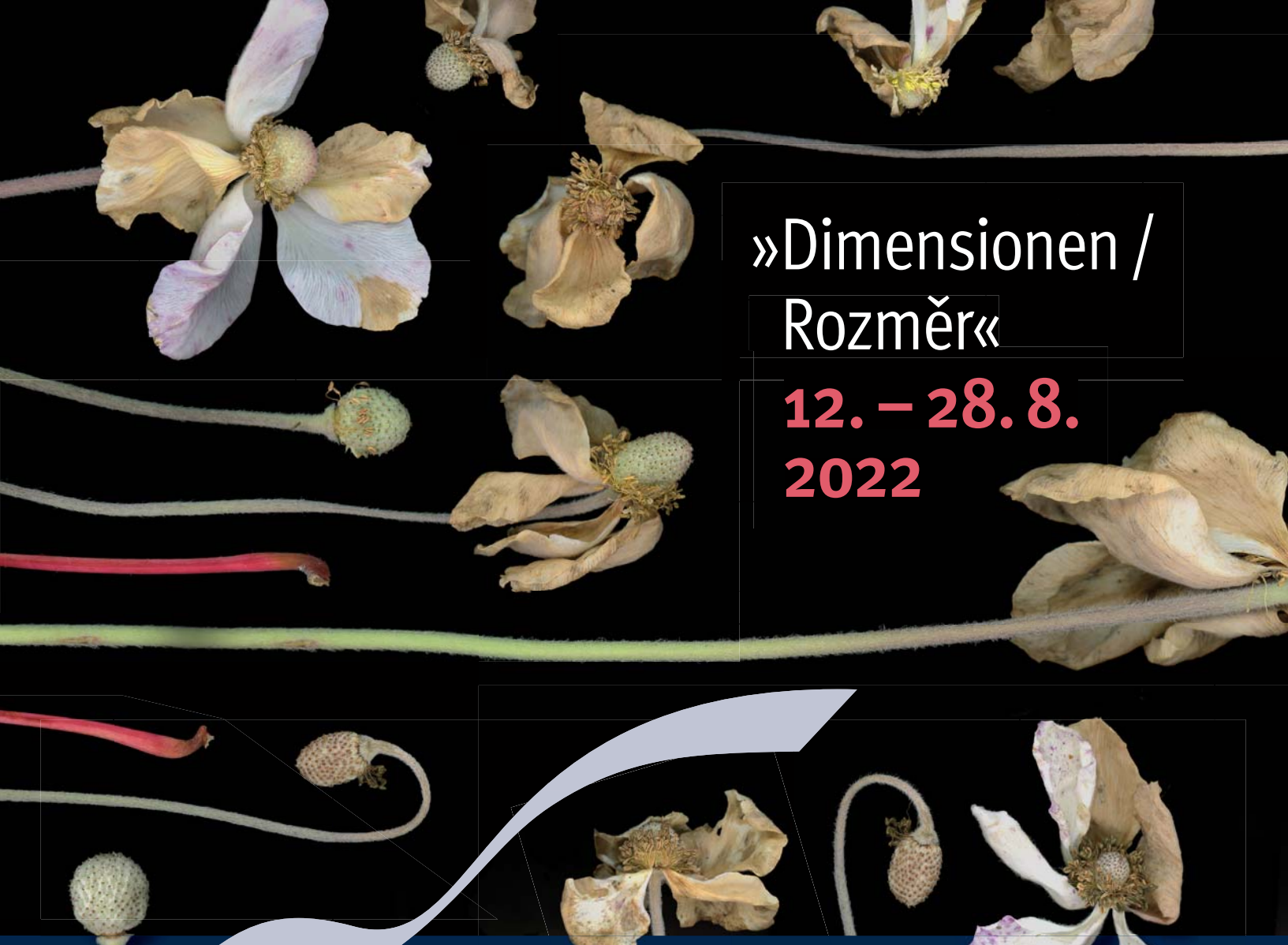


»Dimensionen / Rozměr«

12. – 28. 8. 2022

LAUSITZER MUSIKSOMMER

BAUTZEN
BUDYŠIN

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

unsere Lebenswelten befinden sich in einem ständigen Wandel und sie sind dabei auch Angriffen ausgesetzt. Unsere Reaktionen darauf sind geprägt von Hoffnungen, Gewissheiten oder Enttäuschungen – sie zeigen uns die Dimensionen des Lebens auf. Die Pandemie der letzten Jahre hat unser Leben beeinträchtigt, uns in Unruhe versetzt, Gewissheiten angegriffen und viele Leben zerstört: ein Grund, im Gewahrsein der Dimensionen des Lebens über die Zukunft nachzudenken. Das »einfach weiter so« steht in Zweifel. Mit dem Motto »Dimensionen / Rozměr« wird die Vielfalt der Musik betont, die uns in ihren künstlerischen Ausmaßen Erwartungen in unser Leben zurückgeben kann und mit Gewissheit auch gibt. In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, im Lausitzer Musiksommer 2022 den Dimensionen der Musik und der Kultur in der Lausitz zu folgen.

Im Spannungsfeld der Jahrhunderte trifft im Lausitzer Musiksommer 2022 die Musik aus über 500 Jahren mit ausgesuchten Konzertorten, Jubiläen und Ereignissen der Oberlausitz zusammen. Zwischen Renaissancemusik und zeitgenössischem Jazz entfalten sich Dimensionen der Musik und mit den geistlichen wie geistigen Dingen des Lebens die unseres Daseins und unserer Kultur. So findet das Jubiläum 550 Jahre Großes Zittauer Fastentuch ebenso Eingang in das Programm wie das 120-jährige Bestehen des Sächsischen Krankenhauses Großschweidnitz. In Neschwitz und Gröditz – wir gratulieren an dieser Stelle zum großen Jubiläum 800 Jahre Gröditz – stoßen Sie auf Spuren der sorbischen Musik und Kultur, in Crostau trifft die Silbermannorgel auf ihre elektromechanische Schwester und in Bautzen erleben Sie neben großer Chorsinfonik das intime Quartettspiel ebenso wie kraftvolle Bläsermusik vom Turm und vielstimmigen Chorgesang.

Es ist mir ein Anliegen, auf das Zusammenspiel des Lausitzer Musiksommers mit dem Zejler-Kocor-Jubiläum 2022 hinzuweisen, welches die DOMOWINA – Bund Lausitzer Sorben veranstaltet. Und mit Spannung erwarten wir die aktuelle Auftragskomposition des Lausitzer Musiksommers, welche uns aus der Schweiz erreichen wird. Begrüßen und besuchen Sie mit mir die hochkarätig besetzten Konzerte und ihre berühmten Solisten und Ensembles und genießen Sie den Sommer mit Musik, Kultur und Natur in der Lausitz.

Alexander Ahrens

Ihr Alexander Ahrens,
Oberbürgermeister der Stadt Bautzen

CHORAKADEMIE

Das Volkslied im Fokus

Im Lausitzer Musiksommer 2016 und 2018 fanden überaus erfolgreiche und sehr gut nachgefragte Chorakademien statt (bis zu 80 Teilnehmer aus Ostsachsen). Im Jahr 2022 soll eine Fortsetzung folgen. In der 10-wöchigen Chorakademie erhalten die Choristen eine intensive Stimmbildung und studieren ein Programm ein, welches am 27. August 2022 im Lausitzer Musiksommer in der Gröditzer Kirche zur Aufführung gebracht wird. Das Programm der Chorakademie und des Konzertes wird weltlichen Volksliedern und Werken der bedeutenden sorbischen Jubilare enthalten, mit denen das **Zejler-Kocor-Jubiläum 2022** inhaltlich Berücksichtigung findet. Das Konzert ist Bestandteil des Jubiläumsprojektes der DOMOWINA – Bund Lausitzer Sorben e.V.

Gröditz, das sorbische Hrodźišćo, ragt mit seiner markanten und im Gefilde weithin sichtbaren Kirche deutlich heraus. Mit dem Burgwall der Milzener und dem schönen und liebevoll wiederhergestellten Schloss mit seiner Gartenanlage markiert es die reizvolle Landschaft der Gröditzer Skala im Tal des Löbauer Wassers. Gröditz steht für vielfältige Traditionen: **Gröditz feiert 2022 sein 800-jähriges Ortsjubiläum!** Auch aus diesem Grund wird das Konzert der Chorakademie dort stattfinden und eine Klangfarbe zum Jubiläum beitragen.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, sich für die Chorakademie zu bewerben. Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Februar und endet am 28. Februar 2022.

Ausführliche Informationen und die Ausschreibung zur Chorakademie erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Bautzen, Sachgebiet Kultur oder finden Sie unter www.lausitzer-musiksommer.de

Chorakademie des Lausitzer Musiksommers 2022
»Das Volkslied – ein Schatz aus unserer Vergangenheit – ein Schatz zum Herzen«
Mit weltlichen Volksliedern und Werken von Handrij Zejler und Korla Awgust Kocor
KMD **FRIEDEMANN BÖHME**, *Leitung*
MARENA ZIMMERMANN, *Stimmbildung*
GINA HENTSCH, *Korrepetition*
Die Chorakademie findet vom 4. Mai bis 13. Juli 2022 statt.

Musikalischer Zeitsprung

Freitag,
12. August 2022
20.00 Uhr
Bautzen / Budyšin
Dom St. Petri

Vv.: 15,– €
Kk.: 20,– / 15,– €

Der Lausitzer Musiksommer eröffnet mit einem Konzert, das für einen musikalischen Schritt nach vorn steht. Noch unter dem Einfluss Mozarts und Haydns stehend, bahnen sich die Protagonisten dieses Konzertes ihren Weg von der Wiener Klassik in die Frühromantik. Das eint sie und ist Anlass, Ludwig van Beethoven mit Friedrich Schneider in einem Konzert zusammenzubringen – der Rheinländer und der Oberlausitzer an der Schwelle zur Moderne.

Beethoven (1770–1827) und Schneider (1786–1853) waren Zeitgenossen und in turbulenter Zeit geboren, die Revolution und schließlich Krieg nahezu folgerichtig vereinte. Die musikalische Vereinigung beider Musiker stellt sich her, als der hochbegabte Pianist Friedrich Schneider 1811 im Leipziger Gewandhaus Solist der Uraufführung von Beethovens 5. Klavierkonzert war. Beethovens Musik beeinflusste Schneider in seinen Klavierkompositionen sehr. Friedrich Schneider und seine Musik sind in den Zeitläufen verblasst. In Walterdorf unter der Lausche geboren, erhielt er die musikalische Ausbildung beim Vater und im nahen Zittauer Gymnasium, wo erste Kompositionen entstanden. 1805 begann Schneider sein Studium in Leipzig und übernahm Ämter; u. a. wurde er Organist der Thomaskirche, übernahm die Leitung der Singakademie und wurde 1817 Musikdirektor des Stadttheaters. 1822 folgte die Anstellung als Hofkapellmeister in Dessau, wo er bis ans Lebensende blieb. Seine Bedeutung im Musikleben wuchs rasch. Sein kompositorisches Werk erlangte hohe Beachtung und umfasste Oratorien, Sinfonien, Messen, Opern, Kammermusik, Lieder u. a. m. Von der Presse umjubelt, wurde er Ehrendoktor der Universitäten Halle und Leipzig und in Wien, Stockholm und New York Ehrenmitglied von Musikgesellschaften. Sein Geburtsort ehrt Friedrich Schneider mit einem Denkmal und einer Ausstellung und in Dessau wird der größte Teil des musikalischen Nachlasses sorgfältig bewahrt und gepflegt.

Das im Kurort Bad Brückenau residierende Bayerische Kammerorchester überzeugt seit der Gründung 1979 mit Musikprojekten zwischen regionaler Musiktradition und zeitgenössischer Musik und hat mit Musikern/Komponisten wie Dave Brubeck, Jacques Loussier, Peter Schreier, Mikis Theodorakis, Arvo Pärt, Karl-Heinz Stockhausen und Pierre Boulez zusammengearbeitet; in Bautzen dirigiert es der Leipziger Andreas Mitschke. Stark in der Chorarbeit, Chorsinfonik und Oper engagiert, leitete er 2011 das Verdi-Requiem in Dresden (mit dem 1. Kulturpreis der EKD ausgezeichnet) und Wagnerproduktionen u. a. bei den Wagnerfesttagen Leipzig, die Open-Air-Performance »Zum Licht« beim »Kirchentag auf dem Weg« oder das Festkonzert zur »Festwoche der Reformation«. Mit namhaften Solisten und Orchestern wie der Staatskapelle Halle, der Jenaer Philhar-

monie, der Anhaltischen Philharmonie Dessau, der Sächsischen Bläserphilharmonie, dem Mendelssohn Kammerorchester u. a. m. arbeitet Andreas Mitschke zusammen. Mit dem von ihm als Junges Mitteldeutsches Barockensemble gegründeten Chor und Orchester – heute Gellert Ensemble – realisierte er im Oktober 2018 die deutsche Erstaufführung von Händels »Messiah« nach dessen autographer Partitur.
www.kammerorchester.de
www.andreasmitschke.de

Eröffnungskonzert – Lausitzer Musiksommer 2022

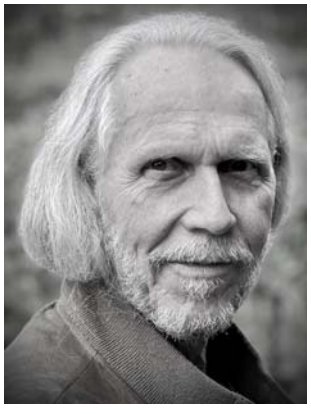
»Von Herzen zu Herzen«
Beethoven und Schneider – zwei große Frühromantiker vereint
Mit der Messe C-Dur von Ludwig van Beethoven und u. a. der Symphonie Nr. 17 von Friedrich Schneider

Chor des GELLERT ENSEMBLE
ehemals JUNGES MITTELDEUTSCHES BAROCKENSEMBLE
JOHANNA KNAUTH, *Sopran*
INGA JÄGER, *Alt*
STEPHAN SCHERPE, *Tenor*
CLEMENS HEIDRICH, *Bass*
BAYERISCHES KAMMERORCHESTER BAD BRÜCKENAU
ANDREAS MITSCHKE, *Leitung*

Bilder und Musik – Dimensionen der Heilsgeschichte

Sonnabend, 13. August 2022
19.30 Uhr
Zittau
Museum Kirche
zum Heiligen Kreuz

Vv.: 15,00 €
Kk.: 20,00 / 15,00 €



Es ist die große Erzählung von Schöpfung und Sündenfall, Brudermord und Sintflut, dem Turmbau zu Babel, dem Empfang der Gebote, der Flucht ins verheißene Land und von der Jesusgeschichte, von der Geburt bis zur Passion, Auferstehung und dem Weltgericht am Jüngsten Tag, die das Große Zittauer Fastentuch von 1472 in einem beeindruckenden Werk vereint. Vor 550 Jahren wurde das Fastentuch gestiftet und es war bis in das 17. Jahrhundert in der Zittauer Johanniskirche in Gebrauch.

Es folgten Jahrhunderte der Abwesenheit und die Wiederherstellung des Hungertuches 1999. In der Kirche zum Heiligen Kreuz ist es zu sehen und vor dem Fastentuch findet anlässlich seines Entstehungsjubiläums ein Konzert mit Messesätzen und Motetten zur Marien- und Heiligenverehrung statt. Die Texte dieser Stücke speisen den Bilderstrom der Heilsgeschichte wie die Bilder des Fastentuchs, jedes Stück eine kleine Quelle des Glaubens. Zugleich ist das Programm im Hier und Jetzt verankert: mit Improvisationen und zeitgenössischer Musik im Auftragswerk des Lausitzer Musiksommers 2022.
Der schweizerische Violinist und Komponist Paul Giger, der aus seinem internationalen Musikleben zwischen Bach und zeitgenössischem Jazz schöpft, trägt diese neuen Werke bei. Zu seinen musikalischen Partnern gehörten unter anderem Pierre Favre, Jan Garbarek und das Hilliard Ensemble. Die Vokalstücke des Konzertes kommen von chant 1450, einem renommierten Renaissance-Ensemble aus der Schweiz. International besetzt, realisiert es neben der Alten Musik immer wieder Projekte mit Künstlern zeitgenössischer Musik und schafft musikalisches Einvernehmen über Zeitgrenzen hinweg – in Dimensionen des Spirituellen.
www.paul-giger.ch / www.chant1450.ch

Unterstützt von
schweizer kulturstiftung
prohelvetia
Kulturförderung
Appenzell Ausserrhoden

STÄDTISCHE MUSEEN ZITTAU

In Kooperation
mit den Städtischen Museen Zittau
und dem
Verein Zittauer Fastentücher e.V.

»Auf dem Weg – Dimensionen der Heilsgeschichte«

Renaissance A cappella und zeitgenössische Musik anlässlich des 550-Jahre-Jubiläums des Großen Zittauer Fastentuches

PAUL GIGER, *Violine, Viola d'amore*
chant 1450, *Renaissance A cappella (fünfstimmig)*
GIOVANNA BAVIERA, *Alt*
DANIEL MAMHART, *Tenor*
SIMON MacHALE, *Bariton*
CSONGOR SZANTO, *Bariton*
JEDEDIAH ALLEN, *Bass*

Geistliche Vokalmusik des 15. Jh. und Werke von Guillaume Dufay, John Dunstaple sowie zeitgenössische Musik von Paul Giger – Uraufführung der 12. Auftragskomposition des Lausitzer Musiksommers

Ein Konzert im Zusammenhang und im Programm des Jubiläumsjahres 550 Jahre Großes Zittauer Fastentuch, direkt vor dem Tuch aufgeführt.

ZITTAUER FASTEN· TÜCHER
EINZIGARTIG IN DEUTSCHLAND, BEDEUTEND FÜR EUROPA

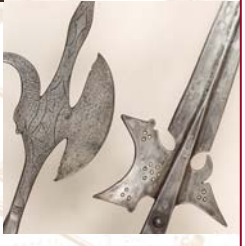
WUNDER· KAMMER
ÄLTESTER STÄDTISCHER MUSEUMSRAUM MITTEL-DEUTSCHLANDS

GRUFT· HÄUSER
PRACHTVOLLE BAROCKBAUTEN IM KLOSTERHOF

ZITTAUER· EPITAPHIEN· SCHATZ
IMPOSANTE AUSSTELLUNG IN DER KLOSTERKIRCHE

ZITTAUER LEBENS· RÄUME
GESCHICHTEN VON ALT UND JUNG, ARM UND REICH, AUS STADT UND LAND

RÜST· KAMMER
HISTORISCHE WAFFEN- UND MARTER-WERKZEUGE



ÜBER· RASCHEND VIEL· FÄLTIG

www.museum-zittau.de

via sacra · KULTUR Raum · Zittau

STÄDTISCHE MUSEEN ZITTAU

Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Klosterstraße 3 | D-02763 Zittau | Di–So 10–17 Uhr
Museum Kirche zum Heiligen Kreuz
Frauenstraße 23 | D-02763 Zittau | Di–So 10–17 Uhr, April–Oktober auch montags

Dimensionen einer Landschaft

Sonntag, 14. August 2022
15.00 Uhr
Neschwitz / Njeswačidło
Altes Schloss

Vv.: 10,00 €
Kk.: 12,00 / 10,00 €

Naturlandschaften, Klanglandschaften, Seelenlandschaften – in direkter Verbindung zum Ort. Neschwitz liegt im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, ist ein Ort mit ländlich-höfischer Geschichte und hat alte sorbische Wurzeln. Es sind Spuren, die zum Suchen, Nachgehen, Entdecken und Verstehen verführen. Das Programm »Spuren / Slědy« verbindet slawische Tradition mit europäischer Moderne und möchte das musikalische Erleben an diesem besonderen Ort vertiefen. In der faszinierenden Instrumentalkombination von Violoncello und Akkordeon musizieren Christina Meißner und Claudia Buder. Beide erhielten ihre künstlerische Ausbildung an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar und beide führten ihre Wege weit in die Welt der Musik. Ob das ambitionierte Spiel zeitgenössischer Musik in und mit dem Ensemble »klangwerkstatt weimar« bei Christiane Meißner oder international erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen und Lehrtätigkeit bei Claudia Buder – ihr vielfältiges musikalisches Wirken zu erspüren, ist kaum möglich, aber Intension und Qualität ihres Musizierens im inspirierenden Hörerlebnis älterer slawischer und für das Duo neu geschaffener Kompositionen physisch greifbar.
https://christina-meissner.de
https://claudiabuder.de

»Spuren / Slědy«

Dimensionen einer Landschaft.
Entdeckungen in Naturlandschaften,
Klanglandschaften, Seelenlandschaften.

farve contorno
CHRISTINA MEISSNER, *Violoncello*
CLAUDIA BUDER, *Akkordeon*

Werke von Leoš Janáček, Conrado del Rosario, Lisa Streich, Omri Abram, Pál Kadosa
und Kompositionen des Musikerinnen-Duos farve contorno.

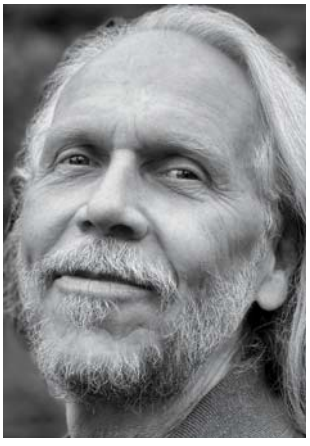
In Kooperation mit dem Kultur- und Heimatfreunde Neschwitz e.V.

Unterwegs

Mit der Musik unserer Zeit und der der Renaissance bewegen sich die schweizerischen Musiker Paul Giger und das Vokalensemble chant 1450 im Spannungsfeld der Jahrhunderte auf einem Weg des Klangs: Zwischen zeitgenössischer Improvisation einerseits und der Vokalpolyphonie aus Messsätzen und Motetten zur Marien- und Heiligenverehrung und Gregorianik der Zeit um 1450 andererseits. Der Violinist und Komponist Paul Giger ist in seinem Schaffen auf der Suche nach dem Vollkommenen und er verschmilzt in seinem Musikleben die Musik Bachs, Folkloretraditionen und zeitgenössischen Jazz. In der Verschiedenartigkeit der Stile sind seine musikalischen Partner unter anderem Pierre Favre, Jan Garbarek, Satoshi Takeishi und Vokalensembles wie der Estnische Kammerchor oder das Hilliard Ensemble. Die Vokalstücke des Konzertes kommen von chant 1450, einem renommierten Renaissance-Ensemble mit internationaler Besetzung. Es realisiert neben der Alten Musik immer wieder Projekte mit Künstlern zeitgenössischer Musik und schafft musikalisches Einvernehmen über Zeitgrenzen hinweg – in Dimensionen des Unterwegs-Seins. Im Konzert wird u. a. die aktuelle Auftragskomposition des Lausitzer Musiksommers 2022 zu hören sein, die anlässlich des Jubiläums 550 Jahre Großes Zittauer Fastentuch von 1472 von Paul Giger geschaffen wurde.
www.paul-giger.ch / www.chant1450.ch

Sonntag, 14. August 2022
17.00 Uhr
Bautzen / Budyšin
Kirche St. Michael

Vv.: 15,00 €
Kk.: 20,00 / 15,00 €



»Auf dem Weg – Dimensionen der Heilsgeschichte«

Renaissance A cappella
und zeitgenössische Musik

PAUL GIGER, *Violine, Viola d'amore*
chant 1450, *Renaissance A cappella (fünfst.)*
GIOVANNA BAVIERA, *Alt*
DANIEL MAMHART, *Tenor*
SIMON MacHALE, *Bariton*
CSONGOR SZANTO, *Bariton*
JEDEDIAH ALLEN, *Bass*

Geistliche Vokalmusik des 15. Jh. und Werke von Guillaume Dufay, John Dunstaple sowie zeitgenössische Musik von Paul Giger – Aufführung der 12. Auftragskomposition des Lausitzer Musiksommers

Unterstützt von
schweizer kulturstiftung
prohelvetia
Kulturförderung
Appenzell Ausserrhoden

Wanderung in Dimensionen des Lebens

Freitag, 19. August 2022
19.00 Uhr
Großschweidnitz
Sächsisches Krankenhaus
Großschweidnitz
Kirche

Vv.: 10,00 €
Kk.: 12,00 / 10,00 €

Und was sie reden,
leerer Schall,
Ich bin ein Fremdling überall.

Das Wandern ist ein altes Thema europäischer Kulturgeschichte. Ob in Odysseus Irrfahrt, Parzivals Weg zum Gralskönig oder einer Vielzahl künstlerischer Werke der Romantik. Die Wanderung war nicht nur auf die Dimensionen der Welt und des Lebens gerichtet, sie drang auch vor bis in die weitesten Räume, Höhen und Tiefen des eigenen Inneren – so auch das Werk Franz Schuberts. Im Lausitzer Musiksommer erklingen Schuberts Werke an einem Ort, dessen Notwendigkeit sich in der Hilfe für Menschen erklärt, die in schwierigen Phasen ihres Lebens dieser Hilfe bedürfen. Es ist ein Dienst am Leben, unverzichtbar notwendig.

Der in der Ukraine geborene Pianist Mark Taratushkin ist Preisträger zahlreicher Klavierwettbewerbe, wie »A. Rubinstein« (Paris), »The Muse« (Santorini), »Jakow Flier« International Piano Competition (Moskau) sowie Laureat des Publikumspreises beim »San Daniele International Piano Meeting«. Nach dem Klavierstudium in Moskau und Hannover studiert er in Berlin bei Professor Klaus Hellwig und bestreitet Solo-Konzerte auf internationalen Bühnen, wo er mit Musik der deutschen Romantik und des 20. Jahrhunderts konzertiert. Während seines Studiums besuchte er Meisterkurse u. a. von Pavel Nersesyan, Dmitry Bashkirov und Kalle Randalu. Sein Debüt-Album mit Stücken von Bartók und Prokofjew wurde 2015 veröffentlicht. www.marktaratushkin.com

»Der Wanderer«

Über Dimensionen des Lebens.
Zum Anlass des 120-jährigen Bestehens
der 1902 eröffneten Sächsischen Heil- und
Pflegeanstalt in Großschweidnitz

MARK TARATUSHKIN, *Piano*

Sonate No. 18 und 4 Impromptus Op. 90
von Franz Schubert und Klavierbearbeitungen
Franz Liszts nach Schubert-Liedern

120 JAHRE
Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden

In Kooperation
mit dem Sächsischen Krankenhaus
Großschweidnitz

Geheimnis-Charakter der Musik

Sonnabend, 20. August 2022
19.30 Uhr
Bautzen / Budyšin
Sorbisches Museum
Festsaal

Vv.: 15,00 €
Kk.: 20,00 / 15,00 €

Die Musik ist ein Spiegel des Lebens! Jeder Ton, jede Note hat einen Beginn, einen Verlauf und ein Ende, ist Werden, Sein und Vergehen. Deshalb ist die Musik die einzigartige Kunstform des Menschen, in der er dem Leben selbst einen Widerklang gibt. Anlässlich des 70. Geburtstages von Wolfgang Rihm bringt das Minguet Quartett Streichquartette zur Aufführung, die Kulminationspunkte im Leben ihrer Schöpfer markieren.

Op. 77 Nr. 2 ist das letzte vollendete Quartett Haydns und sein »größtes Instrumentalwerk neben zwei der letzten Sinfonien«, so Donald Tovey. Mit den »Accents antiques« setzte sich Juro Mětšk (in memoriam, 1954 bis 2022) vor fast fünfzig Jahren mit der Musikavantgarde der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auseinander und schuf Neues. Und Opus 41 Nr. 3 ist Schumanns letztes Quartett einer Werkgruppe, mit der er sein »Kammermusikjahr« 1842 beendete. Es sind musikalische Gesten aus dem Leben, die für Haltungen und Bedeutung sprechen. Im Werk Rihms hat das Streichquartett einen hohen Stellenwert, in dem »aller Geheimniscarakter von Kunst schwingt«. So auch in seinem Quartett »Geste zu Vedova« – für das Minguet Quartett komponiert –, in dem er mit kraftvollen Setzungen dem Maler und Bühnenbildner Emilio Vedova entgegentritt.

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung beschreibt die Hörerfahrung, die das Minguet Quartett in seinen so leidenschaftlichen wie intelligenten Interpretationen herstellt, als eine begeisternde »Klang- und Ausdrucksfreude, mit der das Ensemble die Werke zur Sprache bringt, belebt noch das kleinste Detail«. Es sind die Dimensionen des Verstehens der Musik, welche die Musiker seit über drei Jahrzehnten auszeichnet und deretwegen sie nicht das erste Mal Gast beim Lausitzer Musiksommer sind.
www.minguet.de

»Musik ist Leben«

Dimensionen besonderer Lebensmomente – anlässlich des 70. Geburtstages von Wolfgang Rihm

MINGUET QUARTETT
ULRICH ISFORT, *1. Violine*
ANNETTE REISINGER, *2. Violine*
AIDA-CARMEN SOANEA, *Viola*
MATTHIAS DIENER, *Violoncello*

Werke von Joseph Haydn, Juro Mětšk, Wolfgang Rihm und Robert Schumann

Barockorgel trifft auf Jazzorgel – Orgelwind auf Elektromechanik

Sonntag, 21. August 2022
16.00 Uhr
Crostau / Chróstawa
Evangelische Kirche

Vv.: 10,00 €
Kk.: 12,00 / 10,00 €

Die Kirche in Crostau zeugt vom Wandel. Ihre Silbermannorgel von 1732 steht in einem Kirchenbau von 1869 und mit der Hammond-B3-Jazzorgel bringt Barbara Dennerlein alte und neue Orgelwelt zusammen. Barbara Dennerlein – die »Grand Lady of Organ«, wie sie nicht nur die Jazzgemeinde nennt – wird auf beiden Instrumenten in ihrer zupackenden Virtuosität eigene Kompositionen und Improvisationen, Elemente des Jazz mit einer reichen Palette aus Blues, Swing, Latin, Funk, Balladen bis hin zu klassischen Einflüssen spielen. In den letzten Jahren hat sie damit den Schritt zu den ganz großen Orgeln gewagt: ob die Schuke-Orgel der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Berlin, die Klais-Orgeln in München, Köln und Dortmund, die Rieger-Orgel in der Lotte Concert Hall in Seoul, die Glatter-Götz-Orgel im International Performing Arts Center in Moskau oder die Torrance & Yeager-Orgel der Trinity Church in New York – nur wenige können genannt werden. Allein wichtig für Barbara Dennerlein ist aber immer, den Atem der Orgel zu spüren, mit ihrer Dynamik zu arbeiten und die Leute mit dem Groove und dem Swing mitzureißen und ebenso durch atmosphärische Stücke in neue Klangwelten zu entführen. Es ist Musik aus ganzheitlicher Sicht – mitreißend, packend, bestaunenswert.
www.barbaradennerlein.com

In Kooperation
mit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Crostau
www.silbermannorgel-crostau.de

»Orgellandschaft jazzig«

Ein instrumentaler Zeitsprung von 300 Jahren musikalisch vereint

BARBARA DENNERLEIN,
Silbermann- und Hammond-Orgel

Barbara Dennerlein spielt eigene Kompositionen

Knoblauch und Zwiebeln nach Herzenslust!

»Garlic & Onions or The Glory of the Kitchen«

Deftige Balladen, feinherbe Kompositionen und kulinarische Tanzmusik der englischen Renaissance

THE PLAYFORDS
BJÖRN WERNER, *Gesang*
ANNEGRET FISCHER, *Blockflöten*
ERIK WARKENTHIN,
Barockgitarre, Laute, Chitarrone
CLAUDIA MENDE, *Violine*
BENJAMIN DRESSLER, *Viola da Gamba*
NORA THIELE, *Perkussion*

Werke aus »The English Dancing Master« von John und Henry Playford

Bei Goethe reifte die Erkenntnis: »Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.« Mit dieser Zeile aus seiner »Erinnerung« soll in Zittau der Blick auf das Gemüse gerichtet werden.
Eine einzigartige Tradition hat die Gemüsegärtnerei in Zittau und dem Zittauer Becken, die seit dem 16. Jh. regionale und überregionale Märkte versorgt. Zittauer gelbe Riesen, eine weit verbreitete Speisezwiebel, sind der Geschmacksträger dieser Tradition und heute Maskottchen der Stadt Zittau. Verwurzelt in Weimar – wo der Zwiebel großer Markt gehalten wird – richten The Playfords ein musikalisches Menü barocker Klänge aus dem unendlichen Fundus des »English Dancing Master« in Zittau an. Nutmiggs and Ginger, Gathering Peascods, All in a Garden Green, Pepper's Black und andere Kompositionen und Hits des 17. Jahrhunderts mit einem gehörigen Schuss Improvisation und reichlich Zwiebel und Knoblauch servieren die Musiker.
In diesem neuen Programm, exklusiv zum Lausitzer Musiksommer angerichtet, spielen The Playfords mit packender Lebensfreude und hoher Musikalität die heiteren, unbeschwerten, verträumten oder auch melancholischen »Country Dance Tunes« rund um die Zwiebel – auf dass das Zittauer Gemüse nicht in Erinnerung verwelkt.
www.the-playfords.de

Freitag, 26. August 2022
19.30 Uhr
Zittau
Städtische Museen Zittau
Klosterkirche

Vv.: 15,– €
Kk.: 20,– / 15,– €

STÄDTISCHE MUSEEN ZITTAU

In Kooperation
mit den Städtischen Museen Zittau

Nimm doch zur Hand dein Geigelein …
Źmi sebi jenož huslički …

Sonnabend, 27. August 2022
Gröditz / Hrodźišćo
Schloss Gröditz

Pilgerherberge am Schloss
ab 16.00 Uhr
Kaffee und Kuchen vom Förderverein Pro Gröditz e.V.

Schlosswiese Gröditz
16.30 Uhr Konzert
»DUDELSACK & FREUNDE«

Schloss Gröditz
17.30 Uhr Schlossführung in zwei Gruppen vom Förderverein Pro Gröditz e.V.
Preis: 5,– € / Dauer 1 Stunde
Anmeldung für die Gruppen erforderlich und ab 16.00 Uhr vor Ort möglich.

Um **19.00 Uhr** schließt sich in der Ev. Kirche Gröditz das Konzert der Chorakademie an:
»Das Volkslied – ein Schatz …«

Beide Konzerte Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

In Kooperation
mit dem Förderverein Pro Gröditz e.V.
www.pro-groeditz.de

Die Husle, die sorbische dreisaitige Geige, und die Měchawa, der kleine sorbische Dudelsack, sind traditionelle Instrumente der sorbischen Volksmusik. Bei Dudelsack & Freunde finden sie eine musikalische Bereicherung; die slowakische Hirtenflöte Fujara, das beindruckende schweizerische Alphorn und eine akustische Gitarre treten in den musikalischen Reigen ein. In dieser ungewöhnlichen instrumentalen Zusammensetzung eröffnen traditionelle Instrumente eine überraschende Klangperspektive mit neuen Tönen. Ein spannendes musikalisches Experiment unter der Leitung des Dudelsackspielers Andreas Hentzschel gibt einen kleinen Auftakt in das große Jubiläum von Gröditz:

1222 bis 2022 / 800 Jahre Gröditz
Das Bild von Gröditz bestimmt auch das prächtige Schloss im Ensemble mit dem sorbischen Burgwall und der Gröditzer Skala. Auf der Schlosswiese wird das Ensemble Dudelsack & Freunde mit charmanter Moderation zu erleben sein. Vor dem Konzert bietet der Förderverein Kaffee und Kuchen an und nach dem Konzert eine Schlossführung für zwei Besuchergruppen. Sie sind herzlich eingeladen, das 800-jährige Gröditz auf vielfältige Form zu erleben.

»DUDELSACK & FREUNDE«

Mit traditioneller Volksmusik ins Ortsjubiläum von Gröditz – eine spannende Mischung sorbischer, slowakischer und schweizerischer Klangfarben

DUDELSACK & FREUNDE
ANDREAS HENTZSCHEL, *Dudelsack*
BERND NEFFE, *Alphorn*
LUDOVIT MATIAŠKO, *Fujara*
JAROSLAV PUKAČ, *Fujara*
JULIUS KATONA, *sorbische Geige*
VALENTIN DIMOV, *akustische Gitarre*
KRISTINA NERÁD, *Moderation*

… und sing mit uns ein Lied.
… a ŕaj ty rónčka tsi.

Das Konzert mit »DUDELSACK & FREUNDE« (Nr. 9) wie auch das anschließende Chorkonzert (Nr. 10) ist eine Ouvertüre zum Ortsjubiläum von Gröditz.
1222 bis 2022 /
800 Jahre Gröditz

Nach einer zehnwöchigen Probenarbeit findet die Chorakademie ihren krönenden Abschluss im Konzert in der Kirche von Gröditz. Diese Kirche, eine weithin sichtbare Landmarke der Oberlausitz, bildet das Zentrum des gleichnamigen Kirchspiels.
Es wird ein besonderes Erlebnis sein, wenn sich die Chorgemeinschaft der Öffentlichkeit im Konzert präsentiert. Im Gesang, der unmittelbarsten Form des Musizierens, wird Gemeinschaft mit dem Zuhörer geschaffen – die im besten Sinne zu Herzen geht. Und in besonderer Form wird sich diese Gemeinschaft herstellen, wenn auch die Zuhörer zum Mitsingen aufgefordert sind. Das Publikum ist gefragt, sich auf den Chor einzulassen und gemeinsam mit ihm und dem Streichquartett Chordophone das Konzert zu gestalten. Mit den Werken von Handrij Zejler (1804 bis 1872), dem Begründer der sorbischen Lyrik, und des Komponisten Korla Awgust Kocor (1822–1904) erfährt das Konzert eine besondere Betonung und reiht sich in das ihnen 2022 gewidmete Jubiläumsjahr ein. Sorbische und andere Volkslieder im vielstimmigen Chorgesang mit Streichquartett und um Bläserklänge bereichert, so wird die Chorakademie enden und zugleich den Auftakt bilden zum Jubiläum 800 Jahre Gröditz.

Sonnabend, 27. August 2022
Gröditz / Hrodźišćo

Ev. Kirche Gröditz
19.00 Uhr
Konzert der Chorakademie
»Das Volkslied – ein Schatz …«

Bereits ab **16.00 Uhr** können Sie ein abwechslungsreiches Kulturangebot in Schloss Gröditz erleben, unter anderem das Konzert von »Dudelsack & Freunde«.

Beide Konzerte Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Großes Konzert der Chorakademie des Lausitzer Musiksommers 2022

»Das Volkslied – ein Schatz aus unserer Vergangenheit – ein Schatz zum Herzen«
Mit weltlichen Volksliedern und Werken von Handrij Zejler und Korla Awgust Kocor

PROJEKTCHOR mit Sängerinnen und Sängern
der dritten CHORAKADEMIE des Lausitzer Musiksommers
CHORDOPHONE, *Streichquartett*
TOBIAS WITKE (a. G.), *Klarinette, Saxophon*
KMD **FRIEDEMANN BÖHME**, *Leitung*

Kooperation und Zusammenarbeit
Das Konzert ist in das Zejler-Kocor-Jubiläum 2022 der DOMOWINA – Bund Lausitzer Sorben e.V. eingebunden, welches den 150. Todestag des Dichters Handrij Zejler und den 200. Geburtstag des Komponisten Korla Awgust Kocor würdigt. (Logo)

Wahrheit und Freude an der Musik

Sonntag, 28. August 2022
18.00 Uhr
Bautzen / Budyšin
Dom St. Petri

Eintritt frei,
um eine Kollekte wird gebeten.

Der Knabenchor Hannover – ein exzellenter Klangkörper, der mit größter Gestaltungskraft, Frische und Wandlungsfähigkeit seiner Singkultur fasziniert. Seit Jahrzehnten zählt der Knabenchor Hannover zu den herausragenden Chören seines Genres und führt gleichzeitig eine alte hannoversche Chortradition fort, die bis zum Knabenchor der spätgotischen Marktkirche zurückreicht. Im Jahr 2002 übernahm Professor Jörg Breiding die Leitung des Chores von seinem Vorgänger und Chorgründer Professor Heinz Hennig. Das umfangreiche Repertoire des Knabenchores Hannover reicht von Werken der venezianischen Mehrchörigkeit bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Dabei stehen besonders Kompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts, insbesondere die Werke von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach im Zentrum der Arbeit.
Die Vielfalt chorischen Kulturerbes enthält das Programm in St. Petri: Lobgesänge der spanischen Renaissance, Motetten gleich mehrerer Bach's, eine Psalmvertonung Mendelssohn Bartholdys, Liturgien und Motetten des 20. und 21. Jahrhunderts französischer, englischer, schottischer, norwegischer und russischer Herkunft lassen die Klangfülle eines reinen und brillanten Klangkorpus erleben, wie sie nur Knabenchören möglich ist.
www.knabenchor-hannover.de

»Meine Seele preist den Herren«

Geistliche Vokalmusik. Lobgesänge
und Motetten des 16. bis 20. Jahrhunderts

KNABENCHOR HANNOVER
JÖRG BREIDING, *Leitung*

Werke von Tomás Luis de Victoria, Felix Mendelssohn Bartholdy, Edvard Grieg, Sergei Rachmaninow, Gustav Holst, Johann, Johann Ludwig und Johann Sebastian Bach u. a.

Großer Abschluss mit viel Raum für Musik

Wieder ganz obenauf sind die Turmbläser beim Abschluss des Lausitzer Musiksommers – inzwischen zum vierzehnten Mal. Die Zahl 14 steht für Disziplin, Ausdauer und Zuverlässigkeit. Und dafür stehen auch unsere Bläser. Deshalb gebührt ihnen nicht nur die Ehre, den musikalischen Abschluss zu vollziehen, nein, sie haben dafür auch einen überaus authentischen Ort. Vom Turm des Bautzener Rathauses blasen die Bautz'ner Stadtpfeifer wie einst schon vor über fünfhundert Jahren. Erstmals beim Turmblasen in Bautzen dabei und deshalb erst einmal auf dem Boden zu erleben, ist das Leipziger Bläserquintett emBRASSment, welches im Musiksommer 2016 »Unterm Sommerdreieck« in der Sternwarte Bautzen konzertierte. Vom Turm und auf dem Hauptmarkt präsentieren beide Ensembles Bläsermusik vom Feinsten und aus dem 16. bis 21. Jahrhundert – von traditionell bis poppig, in jedem Fall äußerst unterhaltsam. Begleitet wird das Musizieren nun auch schon traditionell durch die informativen und bezaubernden Worte von Kristina Nerád.

Sonntag, 28. August 2022
19.15 Uhr
Bautzen / Budyšin
Rathausturm und Hauptmarkt

Eintritt frei.

Abschlusskonzert – Lausitzer Musiksommer 2022

»Festliche Turmmusik«
BAUTZ'NER STADTPFEIFER, *Blechbläserquintett*
emBRASSment, *Blechbläserquintett*
KRISTINA NERÁD, *Moderation*

Turmmusiken von Johann Christoph Pezel, Gottfried Reiche u.a.
Festliches von Johann Sebastian Bach, Gustav Merkel sowie Spirituals, Latin und Jazziges

Eintrittskarten

Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Mai 2022.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Lausitzer Musiksommers (siehe www.lausitzer-musiksommer.de).

Ermäßigung u. a.
Ermäßigung ist Schülern, Studenten, Rentnern, Arbeitslosen und Menschen mit Behinderung vorbehalten (mit gültigem Ausweis). Eine Begleitperson Behinderter erhält ermäßigten Eintritt. Kinder bis einschließlich siebentem Lebensjahr erhalten freien Eintritt. Kartenrückgabe oder -tausch ist nicht möglich, außer bei Ausfall einer Veranstaltung.
Es besteht grundsätzlich freie Platzwahl.
Eintrittskarten sind 45 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse (Kk.) erhältlich.
(Auszug aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Lausitzer Musiksommers www.lausitzer-musiksommer.de).

Informationen

Stadtverwaltung Bautzen,
Sachgebiet Kultur,
Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen
03591 / 534 410
kultur@bautzen.de
www.lausitzer-musiksommer.de

Die Angaben im Programmheft bleiben vorbehaltlich von Änderungen!

Vorverkauf A

Karten für alle Veranstaltungen können Sie im direkten Verkauf bei unserer Vorverkaufsstelle in Bautzen erwerben.
Kein Versand möglich!

DDV Lokal Bautzen
Lauengraben 18, 02625 Bautzen
Mo–Fr 10–18 Uhr
Telefon 03591 49 50 50 20
Bautzen-Kamenz@ddv-media.de

Vorverkauf B

Der Vorverkauf für die Veranstaltungen in Zittau (Nr. 2 und Nr. 8), Neschwitz (Nr. 3), Großschweidnitz (Nr. 5) und Crostau (Nr. 7) ist auch in dortigen Vorverkaufsstellen möglich.

Informationen finden Sie unter www.lausitzer-musiksommer.de

Vorverkauf C

Karten für alle Veranstaltungen können Sie mit schriftlicher Bestellung erwerben.

Konzert-Abonnement

Für drei Konzerte Ihrer Wahl können Sie ein Konzert-Abonnement zum Preis von 30,00 € pro Person erwerben.

Gutscheine Ihrer Wahl

Sie können für Karten Ihrer Wahl oder für Konzert-Abonnements auch Gutscheine erwerben.

Ihre Bestellung zum Vorverkauf C, zum Konzert-Abonnement und zu Gutscheinen richten Sie bitte mit Nennung von Vor- und Nachname, vollständiger Anschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort) und Konzertauswahl an das Sachgebiet Kultur Bautzen. Sie erhalten die Karten / Gutscheine im Postversand auf Rechnung zugeschickt. **Kein direkter Verkauf möglich!**

Stadtverwaltung Bautzen, Sachgebiet Kultur,
Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen
Telefon 03591 534-410 oder -414
kultur@bautzen.de

Aktuelle Corona-Hinweise für die Veranstaltungen finden Sie unter www.lausitzer-musiksommer.de.

Impressum

Veranstalter: Stadtverwaltung Bautzen, Sachgebiet Kultur, Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen
Konzeption, künstlerische Planung, Redaktion, Organisation: Götz Müller
Bildnachweis: Blickpunkt Photodesign D. Bödeker (S. 16 o.), Dudelsack & Freunde (S. 14 u.), Paul Giger (S. 6 o. l., 9 o. r.), Holger Hinz (S. 2), Tabea Hüberli (S. 6 o. r., S. 9 o. l.), Kerstin Junker (S. 5 o. l.), Hidekazu Kuremiya (S. 10 o.), Christina Meißner (S. 8 l.), Ulrike Mětšk (S. 11 o. r.), Andreas Mitschke (S. 5 o. r.), Götz Müller (S. 3, 4, 5 u., 8 u., 9 u., 10 u., 12 o., 13 u., 14 o. r. + l., 15 o., 16 u., 17, 19 u., 20), Newtone Management (S. 12 u. l. + r.), Rene Pech (S. 7 o.), Christoph von Virág (S. 6 u.), Tristan Vosty (S. 13 o.), Matthias Weber (S. 1, 19 o.), Guido Werner (S. 8 r.), Irène Zandel (S. 11 o.)
Grafische Umsetzung, Schriftsatz und Gestaltung: Kontrapunkt Satzstudio Bautzen
Herstellung: Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH Herrnhut
Copyright / Stand: Stadt Bautzen, 30. 11. 2021

Zum Titelbild

Verwelkte Blumen sind meist Grund sie wegzuwerfen, können aber Anlass sein, Schönheit zu entdecken. Leben verhält sich wie der Ton in der Musik; es ist ein Werden, Sein und Vergehen und in jedem dieser Momente liegt Schönheit. Mit dem Titelmotiv, ein florales Scanogramm des Fotografen Matthias Weber aus Großhennersdorf, findet das Motto »Dimensionen/Rozměr« ein Bild, welches sicher nicht unumstritten ist: Es sind Anemonen oder Windröschen, die über den Sommer blühen und verblühen. Und so vollzieht sich das Leben, im Verblühen birgt der Samen neues Leben.

Matthias Weber ist ein genauer Beobachter, er erfasst in seinen Bildern Momente des Lebens und macht es uns auf seine Art bewusst. Sie anzusehen ist Innehalten, Konzentration und Bereicherung: www.photoweber.de.

»SYNOPSIS« in Bautzen und Zittau

Mit dem Titel »SYNOPSIS« ist das Streetart-Projekt des Fotografen Matthias Weber und des Bautzener Lyrikers Andreas Hennig überschrieben, welches seit Herbst 2021 in Bautzen und Zittau zu erleben ist. Aufmerksame Stadt-Spaziergänger haben vielleicht auch das Titelbild des Lausitzer Musiksommers entdeckt und mit »nocturne VIII« für eine Weile über die vergehende Zeit nachgedacht.

Auf Wiedersehen
Auf Wiederhören

bis zum nächsten
Lausitzer Musiksommer
»Dimensionen / Rozměr« 2. – 18. August 2024
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir danken unseren Sponsoren und Kooperationspartnern!

Öffentliche Kulturförderer:

KULTURNY RUM HORNJA ŁUŽICA-DELNJA ŠLESKA
KULTUR Raum
OBERLAUSITZ-NIEDERSCHLESIEN

Unterstützung Gesamtfestival

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Kulturförderung
Appenzell Ausserrhoden

Unterstützung der Konzerte Nr. 2 und Nr. 4